

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Integration
des Landkreises Osterode am Harz
in der Wahlperiode 2011/2016 am **12.01.2012**, 15.00 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreishauses,
Herzberger Str. 5, 37520 Osterode am Harz

Anwesend:

I. Stimmberechtigte Mitglieder:

Die Kreistagsabgeordneten

Karl-Heinz Hausmann	- Vorsitzender -
Klaus-Richard Behling	
Monika Grammel	
Christa Hartz	
Hans-Christian Metzger	
Lutz Peters	- i.V. des Abg. Harm-Heiko de Vries -
Barbara Rien	- i.V. der Abg. Rosita Klenner -
Erich Sonnenburg	- i.V. des Abg. Frank Rusteberg -
Karin Wode	

Vertreter der freien Träger der Jugendhilfe, Jugendwohlfahrts- und Jugendverbände: (im Ausschuss für Soziales und Integration beratende Mitglieder)

Nadine Bobring	
Burkhard Brömme	
Doris Ermeling	- i.V. der Frau Annette Nikulla –
Wilfried Hartmann	
Andrea van der Kwast	

II. Beratende Mitglieder:

a) gemäß § 3 Abs. 2 der Satzung des Jugendamtes: (Ausschuss für Jugendhilfe)

Erster Kreisrat Gero Geißreiter

b) gemäß § 4 Abs. 1 AG KJHG: (Ausschuss für Jugendhilfe)

Leiter des Fachbereiches Jugend und Soziales,
Kreisverwaltungsoberrat Holger Ahrens
Kreisjugendpflegerin Martina Ludwig
Hassan Aziz
Dietlind Hansen-Brämer
Inge Holzigel
Axel Peter

III. Zusätzlich von der Verwaltung:

Kreisamtsrat Carsten Jockisch
Kreisangestellter Georg Merse
Kreisangestellter Klaus Friedmann
Projektbeauftragter Achim Bröhenhorst - Lokaler Aktionsplan -
Kreisamtsrat Manfred Heidergott - u.a. Protokollführer -

IV: Es fehlen:

Silke Mursal-Dicty
Ute Timpe-Bautz

Vorgesehen ist folgende

T a g e s o r d n u n g:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Genehmigung die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses am 08.06.2011

Jugendhilfeausschuss:

4. Beschlussfassung des Konzepts zur Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen im Landkreis Osterode am Harz
- DS-Nr. 40 -
5. Sachstandsbericht zum Lokalen Aktionsplan „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“
6. Beratung des Haushaltsplanentwurfs für das Haushaltsjahr 2012
Teilhaushalt 4 - Jugend - mit Produktbereich 3-6
(Produktgruppen 3-6-1 bis 3-6-7)
7. Anfragen und Mitteilungen in Jugendhilfeangelegenheiten

Sozialausschuss:

8. Anfragen und Mitteilungen in Sozialangelegenheiten
9. Einwohnerfragestunde

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr; er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2:

Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge gestellt.

Der Vorsitzende stellt fest, dass damit die vorgesehene Tagesordnung behandelt wird.

Punkt 3:

Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen des Ausschusses am 08.06.2011

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Integration vom 08. Juni 2011 wird genehmigt.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g bei Stimmenthaltung der neuen Mitglieder des Ausschusses)

Jugendhilfeausschuss:

Kreisamtsrat Heidergott teilt vor dem Einstieg in die Beratungen des Jugendhilfeausschusses mit, dass in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses eine Power-Point-Präsentation über die Aufgaben des Jugendamtes vorgesehen sei.

Ferner sei geplant, über das SGB II/SGB VIII-Projekt KiBiZ (KINDER - BILDUNG - ZUKUNFT im Landkreis Osterode am Harz) in der nächsten Sitzung ausführlich zu berichten.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Punkt 4:

Beschlussfassung des Konzepts zur Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen im Landkreis Osterode am Harz
- DS-Nr. 40 -

Die Abg. Hartz lobt das erarbeitete Konzept und unterstreicht die Bedeutung der Sprachförderung unter Hinweis auf den Bedarf der Kinder.

Sodann fasst der Jugendhilfeausschuss folgenden

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt das in der Anlage der Beschlussvorlage beige-fügte landkreisweite Sprachförderkonzept für die Kindertagesstätten in seinem Zuständigkeitsbereich.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 5:

Sachstandsbericht zum Lokalen Aktionsplan „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“

Kreisamtsrat Heidergott gibt einen kurzen Überblick über den bisherigen Ablauf des Lokalen Aktionsplanes des Landkreises Osterode am Harz im Rahmen des Bundesprogramms „Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie - gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ in der Zeit vom 15.09.2007 - 31.12.2010 sowie den aktuellen Stand über das Nachfolgeprogramm des Bundes „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“ seit dem 01.01.2011.

Seine Anregung, den Bericht über die beiden Bundesprogramme der Niederschrift beizufügen, wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Er stellt fest, dass er und der Projektbeauftragte Achim Bröhenhorst jederzeit für Fragen zum Lokalen Aktionsplan zur Verfügung stehen.

Punkt 6:

Beratung des Haushaltsplanentwurfs für das Haushaltsjahr 2012
Teilhaushalt 4 - Jugend - mit Produktbereich 3-6
(Produktgruppen 3-6-1 bis 3-6-7)

Zunächst macht Erster Kreisrat Geißreiter grundsätzliche Anmerkungen zum vorgesehenen Teilhaushalt 4. Gegenstände seiner Anmerkungen sind der kalkulierte Zuschussbedarf für 2012 von insgesamt 15,2 Mio. EUR, die notwendige überplanmäßige Ausgabe im Jahr 2011 in Höhe von 3 Mio. EUR, die geplante Reduzierung der Ausgaben im Jugendhilfeeetat um 1,7 Mio. EUR sowie die Ausgabenentwicklung im Vergleich zu den Nachbarlandkreisen (OHA 32 %, Goslar 26 %, Northeim 39 % und Göttingen 32 %).

Die Anregung des Vorsitzenden, die Produkte des Teilhaushaltes 4 seitenweise aufzurufen und Gelegenheit für Fragen zu geben, wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Kreisangestellter Georg Merse berichtet zum Produkt 3-6-1-100 (Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen) über den Stand des Tagespflegebetriebsausbaus im Landkreis Osterode am Harz und gibt einen kurzen Überblick über den Aufgabenbereich des Kinderservicebüros in diesem Bereich. Die bis zum Jahr 2013 vom Gesetzgeber für den Bereich der unter 3-jährigen geforderte Quote mit 35 % habe man schon erreicht. Eine Steigerungsrate werde angenommen.

An der sich anschließenden kurzen Aussprache beteiligen die Abg. Behling und Peters.

Auf Frage des Abg. Behling zum Prozentsatz der hilfsbedürftigen Empfänger der Sozialleistungen bezüglich der Übernahme der Elternbeiträge für den Besuch der Kindertagesstätten im Rahmen der Wirtschaftlichen Jugendhilfe (Aufgabe der Städte und Samtgemeinden im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Landkreis) sagt Kreisangestellter Merse eine Ermittlung und Bekanntgabe zu.

Im Anschluss erläutert Kreisverwaltungsoberrat Ahrens die Gesamtansätze der besonders defizitären Produkte 3-6-2 und 3-6-3 und der zugehörigen einzelnen Produktbereiche. Einen besonderen Stellenwert legt er dabei auf die Produkt 3-6-3-300 (Hilfe zur Erziehung) und 3-6-3-400 (Hilfe für junge Volljährige). Er habe im Rahmen der geplanten Haushaltskonsolidierung die Hoffnung, die Ausgaben reduzieren zu können.

Kreisamtsrat Heidergott gibt einen kurzen Überblick über die Haushaltssicherungsmaßnahmen „Verselbständigungsprojekt“ für Minderjährige in den Heimeinrichtungen ab 15 Jahre und das Projekt „Hilfe für junge Volljährige“ mit einer Einzelfallprüfung des noch bestehenden Bedarfs an Heimerziehung und dem Angebot kostengünstigerer Hilfen wie ambulante Betreuungsmaßnahmen bis zur Beendigung der Hilfe.

- Ab 15.40 Uhr nimmt Herr Aziz an der weiteren Sitzung nicht mehr teil.

An der sich anschließenden Aussprache beteiligen sich die Abg. Behling, Grammel, Peters, Rien, Frau Holzigel, Herr Hartmann, Kreisangestellter Merse, Kreisverwaltungsoberrat Ahrens sowie der Vorsitzende.

Gegenstände der Aussprache sind die monatlichen Kosten einer normalen Heimunterbringung in Höhe von 4000 – 4500 EUR sowie die Kosten für Sondermaßnahmen mit einem hohen Hilfebedarf und für Inobhutnahmen bis zu einer Höhe von monatlich 6000 EUR, die Verweildauer bei Inobhutnahmen mit max. 1-2 Wochen und bei Bedarf die Zuführung in eine Heimeinrichtung mit dem normalen Kostensatz sowie die damit verbundene Hochrechnung der Fallkosten auf das gesamte Jahr bezogen, der gesetzliche Anspruch auf Leistungen der Hilfen für junge Volljährige im Regelfall bis zum 21. Lebensjahr und im Einzelfall bis zum 27. Lebensjahr (absolute Altersgrenze für Jugendhilfeleistungen), die nicht als sinnvoll angesehene Alternative einer landkreiseigenen Jugendhilfeeinrichtung, die erreichte Rückläufigkeit der durchschnittlichen Heimkosten pro Fall, der Ausbau der ambulanten Hilfen, die Bemühungen der Jugendhilfeeinrichtungen zur Schaffung von geeigneten Jugendhilfeangeboten sowie eigene Erfahrungen im Bereich der Jugendhilfe.

Der Vorsitzende weist unter Hinweis auf die vorgesehenen Tagesordnungspunkte in der nächsten Sitzung hin und stellt anheim, dort weitere Fragen zu den Aufgaben der Jugendhilfe zu stellen.

Sodann empfiehlt der Jugendhilfeausschuss dem Kreistag, die im Teilhaushalt 4 vorgesehenen Haushaltsansätze für das Haushaltsjahr 2012 zu veranschlagen.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 7:

Anfragen und Mitteilungen in Jugendhilfeangelegenheiten

Auf die Frage des Abg. Metzger zum Stand einer möglichen Fusion des Landkreises Osterode am Harz im Hinblick auf die Aufgaben des Jugendamtes mit den Nachbarlandkreisen stellt Erster Kreisrat Geißreiter fest, dass hier die Zuständigkeit des Kreis-ausschusses und des Kreistages gegeben sei.

Kreisamtsrat Heidergott berichtet, dass zum 01.01.2012 die regionalen Anlauf- und Beratungsstellen bezüglich der Entschädigungsleistungen aus dem Fonds „Heimerziehung in den 50er und 60er Jahren“ eingerichtet worden seien.

Er habe diese Aufgabe zunächst einmal seitens des Jugendamtes übernommen. Erst Ende des Jahres habe man die Durchführungsbestimmungen (Leitfaden etc.) bekommen und nunmehr gegenüber der ersten Annahme erkannt, welchen Aufgabenumfang diese Tätigkeit haben könnte. Es gehe nicht nur um die Aufnahme und Weiterleitung eines Antrages der Berechtigten (Heimunterbringung in den Jahren 1949 – 1975), sondern um umfangreiche persönliche Beratungs- und Unterstützungsangebote und umfangreiche Ermittlungsverfahren im Einzelfall. Bezüglich möglicher Traumatisierung und damit verbundener seelischer Störungen sei im Einzelfall zudem besonderes Fachwissen gefragt. Nach den jetzigen Erkenntnissen könne er diese Aufgabe nicht einfach nebenher zu seinen sonstigen Aufgaben erledigen.

Die Situation werde auch von den Nachbarjugendämtern so eingeschätzt. Deshalb überlege man die Übertragung der Aufgabe auf den Jugendhilfeverbund Süd-Niedersachsen e.V. (JSN), der auch das nötige Fachpersonal habe.

Die beabsichtigte Maßnahme der Aufgabenübertragung auf die JSN wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

- Ab 16.15 Uhr nimmt der Abg. Peters an der weiteren Sitzung nicht mehr teil.

Sozialausschuss:

Punkt 8:

Anfragen und Mitteilungen in Sozialangelegenheiten

Erster Kreisrat Geißreiter beantwortet Zusatzfragen der SPD-Kreistagsfraktion zum Thema Integration.

Anschließend berichtet er über die Themen Evaluation von Beratungsangeboten im Landkreis Osterode am Harz für Familien und Senioren, die Arbeitsmarktzahlen für Monat Dezember 2011, die Kürzungen der Bundesmittel für das Job-Center, die Statistik der Sozialhilfe 2010, die Förderung des Mehrgenerationenhauses in Osterode am Harz, den Beirat für Menschen mit Behinderungen, den Sachstand im Projekt KiBiZ einschließlich der Haushaltsplanung und einem Ausblick auf die kommende Projektarbeit.

Die vorstehende Beantwortung der Fragen zur Integration sowie des nachfolgenden Berichts sind als Anlage der Sitzungsniederschrift beigefügt.

An der sich anschließenden kurzen Aussprache beteiligen sich die Abg. Hartz und Rien, Frau Holzigel und Kreisverwaltungsoberrat Ahrens.

Kreisverwaltungsoberrat Ahrens stellt fest, dass eine Personalreduzierung im Jobcenter aufgrund der Mittelkürzung des Bundes nicht geplant sei.

Punkt 11:
Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

Um 16.45 Uhr schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Erster Kreisrat

Protokollführer